Unterhaltung

Der Sound des Tages # 416: leidenschaftlich wie Arandel

By **drbyos** - January 7, 2020 84 0

Zwischen Pop und Musik von Jean-Sébastien Bach ist es eine lange Geschichte. Zwischen der Musik von Jean-Sébastien Bach und dem elektronischen Klang handelt es sich um eine Romanze, deren erste Gefühle auf das Jahr 1968 zurückgehen und die in unserer populären Musik kein Äquivalent kennt. Der Franzose Arandel, dessen *Libe* Folgt mit immer wieder neuem Interesse Pop, elektronische und immer stärker fragmentierte Aktivitäten, erweitert sich heute die Marivaudage mit *InBach*, sechstes Album, das auf Einladung des Pariser Musikmuseums produziert wurde und in dem er sich nicht nur erlaubt, einige Werke des Kapellmeisters, die zu den berühmtesten seiner Art zählen, an seine eigene Sprache anzupassen (The *Passacaille und Fuge in c-Moll*, die cancrizans Kanone von*Musikalisches Angebot*…) Huldigt aber einigen anderen, die sich vor ihm von Bach unterstützt fühlten und von ihm inspiriert wurden, den Pop im Laufe der Zeit zu erneuern.

Pop 70's gefilzt mit Barbara Carlotti (*Bluette*), avantgardistisches Lied (*Diese Hände*, basierend auf dem Adagio c – Moll BWV 564 mit Areski Belkacem), kristalliner Elektronik und kollektiver Vokalakrobatik (die *Präludium und Fuge c-Moll* von der *Gut gelaunte Tastatur*, neu erfunden in einer doppelten Hommage an Wendy Carlos und die Swingles Singers mit Petra Haden hinter dem Mikrofon *Ysop* dass wir Sie einladen, heute das Ergebnis der zarten "Techno-isierung" eines der umwerfendsten deutschen Chöre zu entdecken, *Erbarme dich meiner, Herr, Gott,* dessen Originaltext Arandel, gelinde gesagt, durch einen anderen auf Französisch ersetzte *"Fast gelöscht"*.

Exegese zur Veröffentlichung des Albums am 24. Januar bei InFiné.